



OLYMPIA IN DER SCHULE
OLYMPISCHE SPIELE TOKIO 2020

ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ



JULI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

AUGUST

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

SEPTEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

- Olympische Spiele
- Paralympische Spiele

“
WARUM FINDEN DIE OLYMPISCHEN SPIELE 2020 IM JAHR 2021 STATT?

Der 24. März 2020 brachte den Olympia-Count-down gehörig durcheinander. IOC-Präsident Thomas Bach und Japans Ministerpräsident Shinzo Abe erklärten offiziell, dass die Spiele aufgrund der COVID-19-Pandemie erst 2021 vonstattengehen werden. Erstmals in der olympischen Geschichte kommt es zu einer Verschiebung von Olympischen Spielen. **”**



DATEN BLATT



JAPAN

Hauptstadt Tokio
Einwohner/innen 127 Millionen
Fläche 377,973 km²
Sprache Japanisch
Kontinent Asien
Währung Yen (JPY) (1 EUR = 124 JPY)
Flugzeit 11 Stunden von Wien
Entfernung 9.127 km (Luftlinie) von Wien
Zeitzone UTC + 9 (+7 Stunden vor Österreich)
Höchste Stelle 3.776 m (Mount Fuji)
Nationalsportart Sumo
Nationalpflanze Sakura (Kirschblüte)

TOKIO

Einwohner/innen 13 Millionen
 (38 Millionen inkl. Großraum Tokio)
Fläche 2.188 km²

OLYMPISCHE SPIELE TOKIO 2020

206 teilnehmende NOKs
 11.090 Athletinnen und Athleten
 33 Sportarten
 339 Wettbewerbe

PARALYMPISCHE SPIELE TOKIO 2020

4.400 Athletinnen und Athleten
 23 Sportarten
 539 Wettbewerbe

FLAGGE

Eine rote Scheibe
 (ein Symbol der Sonne)
 auf weißem Hintergrund



GEOGRAFIE

Japan ist ein 6.852 Inseln umfassender ost-asiatischer Staat im Pazifik, der indirekt (Blaue Grenze) im Norden an Russland, im Westen an Nordkorea und Südkorea, im Nordwesten an China und im Südwesten an Taiwan grenzt. Vier dicht nebeneinanderliegende Inseln bilden den japanischen Staat und sind die Hauptinseln des Landes. Hier leben die meisten Japaner. Diese Inseln heißen Hokkaido, Honshu, Kyushu und Shikoku. Die meisten anderen Inseln Japans sind gar nicht bewohnt. Alle Küsten zusammengezählt entsprechen knapp 30.000 km.

Die wichtigste japanische Insel heißt Honshu. Auf dieser liegt auch die Hauptstadt Tokio. Auf einer Fläche von fast 230.000 km² lebt mit knapp 105 Millionen der Großteil der Bevölkerung. Das Klima der Insel zeigt sich unterschiedlich, denn im Norden ist es kühl und im Süden herrscht subtropisches Klima vor.

Hokkaido heißt die zweitgrößte Insel Japans, die etwa 83.000 km² umfasst und fünf Millionen Menschen beheimatet. Sie liegt ganz im Norden Japans. Auf Hokkaido ist eine weitere bekannte japanische Stadt, Sapporo, zu finden. Hier haben 1972 die Olympischen Winterspiele stattgefunden.

Die drittgrößte japanische Insel heißt Kyushu, und sie umfasst eine Fläche von mehr als 35.000 km² bei 13 Millionen Menschen. Hier leben nach Honshu die meisten Japanerinnen und Japaner. Die kleinste der vier Hauptinseln heißt Shikoku. Sie umfasst circa 18.000 km², und es leben dort etwa 4,5 Millionen Menschen.

Japan besteht zu einem großen Teil aus Hochgebirgen. Der höchste Berg ist der Fuji mit 3.776 m. Der Vulkan Fuji liegt wie die Hauptstadt Tokio auf der japanischen Insel Honshu und befindet sich ganz in der Nähe der Metropolregion. Ebenen machen nur ein Viertel des Landes aus. Aus diesem Grund verfügt Japan auch nur über geringe Flächen für die landwirtschaftliche Nutzung. Alle anderen Flächen sind bergig oder sogar gebirgig. Drei Gebirgsketten durchziehen Japan, man nennt diese auch die „Japanischen Alpen“.

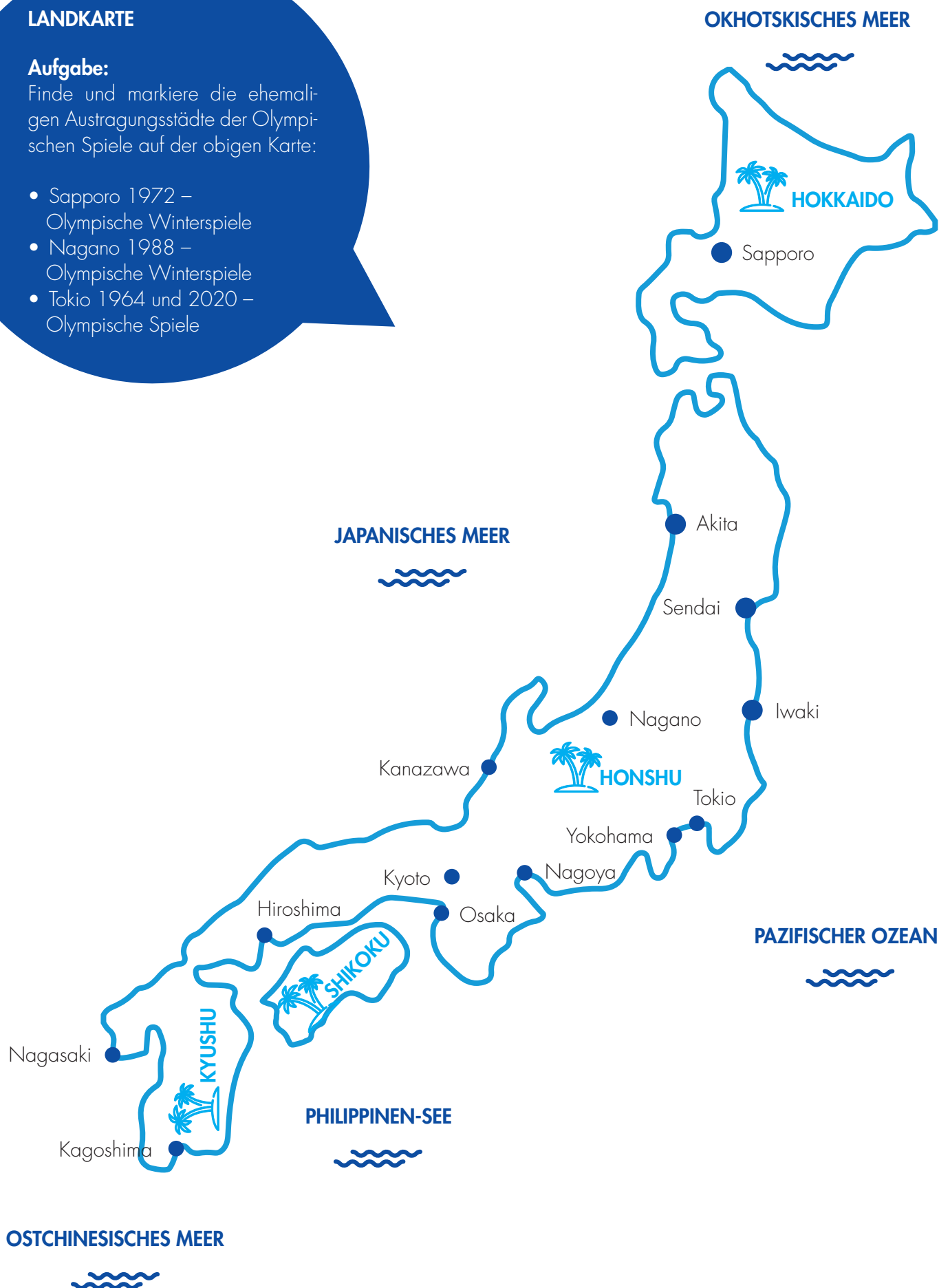
In Japan treffen drei tektonische Platten aufeinander: die Eurasische Platte im Westen und Norden, die Pazifische Platte im Osten und die Philippinische Platte im Süden. Das hat für Japan Folgen: Japan ist eines der Länder mit den meisten Erdbeben weltweit. Der Inselstaat liegt auf dem sogenannten pazifischen Feuergürtel.

LANDKARTE

Aufgabe:

Finde und markiere die ehemaligen Austragungsstädte der Olympischen Spiele auf der obigen Karte:

- Sapporo 1972 – Olympische Winterspiele
- Nagano 1988 – Olympische Winterspiele
- Tokio 1964 und 2020 – Olympische Spiele



OSTCHINESISCHES MEER



GESCHICHTE UND POLITIK

Die Besiedlung der ersten japanischen Inseln begann wohl schon vor circa 30.000 Jahren. Das jedenfalls belegen erste Funde. Die ersten Siedlerinnen und Siedler stammten wohl aus Sibirien. Man vermutet, dass sie über eine Landbrücke, die damals noch zwischen den japanischen Inseln und dem Festland bestand, einwanderten. Noch heute leben Nachfahren der japanischen Urvölker auf der Insel Hokkaido. Weitere Einwanderinnen und Einwanderer folgten aus Korea und auch aus Südostasien. Es wird vermutet, dass diese Ureinwohnerinnen und Ureinwohner die Inseln ebenso über die Landbrücken erreicht haben.

Nach der Jomon-Kultur, die von 10.000 bis 150 v. Chr. reichte, und der Yayoi-Kultur in der Zeit von 250 v. Chr. bis 300 n. Chr. wurde Japan erstmals um 300 n. Chr. durch das Herrscherhaus der Yamato vereint. Deshalb bezeichnet man diese Zeit auch als Yamato-Epoche.

Das Herrschergeschlecht der Yamato war der Meinung, seine Abstammung direkt auf die Sonnengöttin Amaterasu zurückführen zu können. So entstand der erste einheitliche japanische Staat mit einem Tenno als Kaiser an der Spitze. Dem Mythos zufolge sind alle Tennos, so auch der heutigen, direkten Nachfahren der Sonnenkönigin.

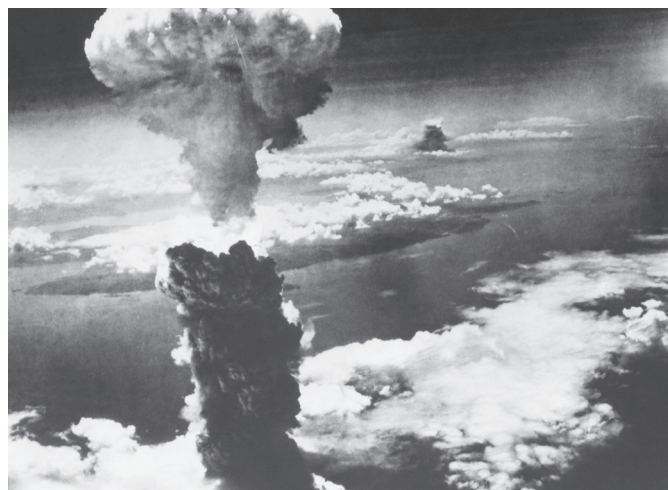
Das Herrschergeschlecht der Yamato blieb nicht unter sich, sondern wirkte auch bei Konflikten in Korea mit und knüpfte Kontakte in China. Der Einfluss Chinas wuchs und der Buddhismus und die chinesische Schrift kamen nach Japan. Die japanischen Kaiser nahmen auch offiziell den buddhistischen Glauben an. Die Schriftzeichen übernahmen die Japaner ebenfalls von den Chinesen.

Die Bildung des japanischen Staatswesens begann im fünften Jahrhundert unter kulturellem Einfluss des chinesischen Kaiserreichs. Seit dem 16. Jahrhundert stand Japan in Kontakt mit dem Westen und stieg seit dem 19. Jahrhundert zur Großmacht auf, erwarb Kolonien wie Korea und Taiwan und beherrschte kurzzeitig im 20. Jahrhundert große Teile Südost- und Ostasiens. Während Japan im Ersten Weltkrieg an der Seite der Alliierten kämpfte, verbündete es sich im Zweiten Weltkrieg mit dem Deutschen Reich.

Infolge des japanischen Angriffs auf Pearl Harbor 1941 traten die USA aufseiten der Alliierten in den Zweiten Weltkrieg ein. Der Abwurf von zwei amerikanischen Atombomben über den japanischen Städten Hiroshima und Nagasaki markierte das Ende des Zweiten Weltkriegs. Japan hatte den Pazifikkrieg und seine Eroberungen verloren und kapitulierte im August 1945. Wie viele Kriegsschauplätze in Europa war Japan völlig zerstört und musste erst wieder aufgebaut werden. Der Krieg sowie die Vernichtungskraft und die schrecklichen Auswirkungen des Abwurfs der beiden Atombomben prägten die japanische Geschichte und die Weltgeschichte nachhaltig.

Nach der Niederlage im Zweiten Weltkrieg wurde das Kaisertum zwar nicht abgeschafft, aber der Kaiser als „Symbol des Staates“ auf zeremonielle Aufgaben ohne eigenständige Autorität in Staatsangelegenheiten reduziert. Seitdem hat der Kaiser in Japan nur noch repräsentative Funktionen, ähnlich wie die Königin von England.

1945 HIROSHIMA UND NAGASAKI



Japan ist heute eine konstitutionelle Monarchie. Verwaltungshauptstadt ist Tokio, und die im Jahr 1947 erlassene Verfassung ist heute noch gültig. Der Kaiser soll sich zwar aus der Regierung heraushalten, doch wird der Tenno vom japanischen Volk sehr verehrt.

In der jüngeren Geschichte des Landes brachten die Ereignisse am 11. März 2011 großes Unglück über Japan. Ein Erdbeben, ausgelöst durch einen Tsunami, führte zur Nuklearkatastrophe am Kernkraftwerk Fukushima. Die Erinnerung an die Katastrophe von 2011 ist ein zentrales Motiv der Olympischen Spiele.

Die Folgen des schweren Erdbebens erschütterten den Nordosten Japans. Die gigantische Flutwelle an der Pazifikküste walzte viele Häuser, Häfen, Schulen und Friedhöfe nieder. Dörfer, Städte und riesige Anbauflächen versanken in den Wasser- und Schlammmassen. Im Atomkraftwerk Fukushima Daiichi kam es zu einer Reihe von schweren Störfällen, katastrophalen Unfällen und letztlich zu Kernschmelzen.

Dem Gedenken an die Opfer und dem Wiederaufbau hat Japan auch die Olympischen Spiele in Tokio gewidmet. Mit den „Games of Recovery“ („Spielen der Wiederauferstehung“) soll die Region vor den Augen der Welt rehabilitiert werden.



SPRICHST DU JAPANISCH?

こんにちは!
[Konnichiwa!]
Hallo!

こんにちは!
[Konnichiwa!]
Guten Tag!

ばいばい!
[Bye-bye!]
Tschüss!

さようなら!
[Sayounara!]
Auf Wiedersehen!

はい
[Hai]
Ja

いいえ
[Lie]
Nein

ありがとう!
[Arigatou!]
Danke!

どういたしまして!
[Doutitashimashite!]
Bitte!

かんぱい!
[Kanpai!]
Prost!

すみません、...
[Sumimasen ...]
Entschuldigung ...

たすけてください!
[Tasukete kudasai!]
Hilfe!

トイレ/お手洗
[Toire/Otearai]
Toilette

...といいます ...
[to iimasu]
Ich heiÙe ...

...してください ...
[shite kudasai]
Ich hätte gerne ...

おかんじょうおねがいします!
[Okanjyou onegai shimasu!]
Zahlen bitte!

にほんごをはなせません
[Nihongo wo hanasemasen]
Ich spreche kein Japanisch.

入口
[Iriguchi]
Eingang

出口
[Deguchi]
Ausgang



WEITERES

KIRSCHBLÜTE

Die Blütezeit der Kirsche ist in Japan etwas ganz Besonderes. Kein Wunder, dass es für diese Zeit in Japan sogar ein eigenes Wort gibt: Sakura. Während der Kirschblütenzeit in Japan ist das ganze Land in einem Ausnahmezustand. Auch dafür gibt es einen eigenen Begriff: Hanami. Hanami bezeichnet das Betrachten der Kirschblüten und alles Drumherum.

Zur Kirschblüte brechen alle Dämme, der Winter wird verabschiedet und die Sommerzeit wird eingeläutet. Zu Tausenden strömen die Japanerinnen und Japaner in die Parks, sitzen auf Decken und Plastikplanen mit ihren mitgebrachten Speisen und Getränken und erfreuen sich an der Blütenpracht. Die blühenden Bäume stehen für Neuanfang, Schönheit und Vergänglichkeit.

SHINKANSEN

Japan ist das Geburtsland der Hochgeschwindigkeitszüge. Am 1. Oktober 1964 nahm die damalige Japanische Staatsbahn JNR den Hochgeschwindigkeitsverkehr zwischen den Metropolen Tokio und Osaka auf. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 210 Stundenkilometern fuhren die sogenannten „bullet trains“ (Geschoss-Züge) auf der ersten 515 Kilometer langen, normalspurigen Schnellfahrstrecke. Der Begriff „Shinkansen“ bedeutet wörtlich „neue Hauptstrecke“ und war ursprünglich die Bezeichnung für die Schnellfahrstrecken. Doch inzwischen wird das Wort „Shinkansen“ als Synonym für die bis zu 320 km/h schnellen japanischen Superzüge gebraucht.



GEISHAS

Das Wort Geisha bedeutet heute übersetzt so viel wie „Künstlerin“. Ursprünglich waren es aber Männer, die den vergleichbaren Beruf des Alleinunterhalters ausübten. Erst im 17. Jahrhundert begannen sich vermehrt auch Frauen in diesem Gewerbe zu etablieren. Heutige Geishas sind in der Regel immer weiblich. In ganz Japan existieren allerdings nur noch wenige hundert Frauen, die aktiv in diesem Beruf arbeiten. Sie sind meist selbstständig tätig und investieren viel Zeit und Mühe in ihre Arbeit. Heutige Geishas sehen sich nicht nur als Künstlerinnen, sondern vor allem auch als Bewahrerinnen japanischer Traditionen. Ihr Job ist es, Gäste zu unterhalten, etwa auf Festen oder bei Zeremonien. Die Geishas machen anregende und intellektuelle Konversation oder unterhalten ihre Gäste mit Gesang, Tanz und Musik. Auch die traditionelle japanische Teezeremonie gehört zum Repertoire einer Geisha.

Eine Geisha muss eine strenge und umfangreiche Ausbildung absolvieren, bevor sie sich als Geisha bezeichnen darf. Diese Ausbildung dauert fünf Jahre und ist kostenintensiv. Erst nach Abschluss der Ausbildung darf eine Geisha selbstständig arbeiten. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen Kunst und Kultur: So muss jede Geisha die Kunst der Kalligrafie beherrschen und ein traditionelles Instrument erlernen. Viel Wert wird auch auf umfangreiches Wissen zu traditionellen und aktuellen Themen gelegt. Japans Kultur, die man im Westen zum Beispiel in Form des traditionellen Kirschblütenfestes kennt, bietet viele Themen für anregende Konversationen. Natürlich können auch andere Themen mit den Kunden besprochen werden, wobei Politik in der Regel als Tabu gilt.

Wenn eine Geisha sich für ihren Auftritt vorbereitet, kann das gut und gern mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Alleine das Auftragen des traditionellen Makeups erfordert viel Fingerspitzengefühl. Charakteristisch ist die feste weiße Schminke mit dem Namen Oshiroi. Diese verwendet die Geisha, um Gesicht, Hals und Nacken zu schminken. Ein weiterer elementarer Bestandteil des Outfits einer Geisha ist die Katsura, die auffällige und sehr aufwendig frisierte Perücke.

Eine Katsura kostet mehrere Tausend Euro und wird daher nicht selten von Generation zu Generation weitervererbt. Auch die Kleidung einer Geisha kostet ein kleines Vermögen: Aufwendige Seidenkimonos, die mit verschiedenen Gürteln gebunden und verziert werden, können durchaus so viel wert sein wie ein europäischer Kleinwagen. In der Regel benötigen Geishas beim Anlegen des traditionellen Kostüms Hilfe, da das kunstvolle Binden des Gürtels allein kaum zu schaffen ist. Übrigens: Die Bekleidung der Geisha bringt ein beachtliches Gewicht auf die Waage. Das komplette Outfit kann gut und gerne bis zu 20 Kilogramm wiegen.





SPORT

JUDO

ist die weltweit populärste japanische Kampfsportart. Das grundsätzliche Prinzip der Judo-Technik besteht darin, die Stärke des Gegners zum eigenen Vorteil auszunutzen. Der Rang des Kämpfers lässt sich an der Farbe des Gürtels (Anfänger: Weiß; höchster Rang: Schwarz) erkennen.

KENDO

ist eine Art des Fechtens in Japan. Kendo stammt ab von Kenjutsu, einer der wichtigsten von den Samurai praktizierten japanischen Kampfsportarten. Die beiden Kämpfer tragen spezielle Schutzkleidung und greifen nach einem strengen Reglement Kopf, Rumpf und Handgelenke des Gegners mit einem Bambusschwert an.

KARATE

wurde aus China kommend in Okinawa eingeführt und hat sich dann allmählich zu einer eigenen japanischen Kampfsportart entwickelt. Bei Karate werden keine Waffen verwendet, Angriff und Verteidigung erfolgen nur mit Händen und Füßen. Karate ist kampfbetonter als die meisten anderen Kampfsportarten.

AIKIDO

basiert auf dem Prinzip, die körperliche Kraft des Angreifers nicht mit Kraft zu erwidern, sondern für die Verteidigung auszunutzen. Aikido-Übungen dienen ursprünglich nur dem Zweck, um die Form (Kata) zu üben. Im Vergleich zu anderen Sportarten wie beispielsweise Judo oder Karate ist die körperliche Kraft bei Aikido nicht so wichtig. Aikido ist beliebt bei Frauen und älteren Leuten als geistige Übung oder um körperlich fit zu bleiben.

SUMO

ist der traditionelle japanische Ringkampf. Die meisten Ringer sind professionelle Athleten, die gewöhnlich zwischen 110 und 200 kg wiegen. Im Vergleich zum Ringen westlicher Art sind die Regeln des Sumo sehr einfach: Zwei Ringkämpfer, die lediglich mit einem schmalen Leinentuch bekleidet sind, betreten einen Ring aus Sand mit 4,5 m Durchmesser, der sich auf einem quadratischen Lehmhügel befindet. Der Kampf ist entschieden, wenn einer der beiden Kämpfer mit einem anderen Körperteil als den Füßen den Boden berührt oder wenn er außerhalb des Rings auftritt oder aus diesem herausgedrückt wird.

SPORT

Aufgabe:

Welches Bild zeigt welchen Sport auf der vorherigen Seite? Passe den Sport an die Bilder an.



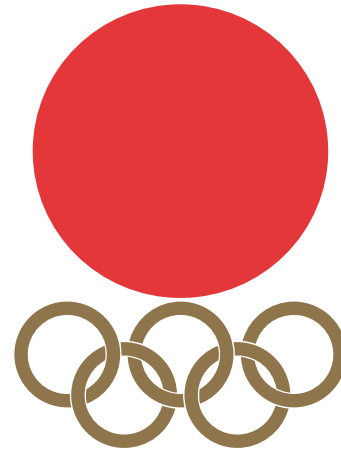


TOKIO 1964

Tokio wurde zum Austragungsort der Olympischen Spiele 1940 gewählt, die dann aber wegen des Zweiten Weltkriegs nicht zur Austragung kamen. 1964 fanden in Tokio schließlich die Olympischen Spiele statt. Es war das erste Mal, dass das weltweit größte Sportevent in einem asiatischen Land stattfand.

Zu dieser Zeit erholte sich das Land allmählich vom Zweiten Weltkrieg und befand sich im wirtschaftlichen Aufbau. Die Spiele stellten das Gefühl des Nationalstolzes wieder her und beschleunigten den Wandel des Landes: den Bau von Gebäuden und Infrastrukturen und die Einweihung des ersten Hochgeschwindigkeitszuges der Welt (Shinkansen) in Tokio. Darüber hinaus wurden 1964 die Spiele zum ersten Mal live im Fernsehen übertragen – ein absolutes Novum!

Die Spiele 1964 brachten für Tokio einen unglaublichen und nachhaltigen Fortschritt, die Spuren sind auch heute noch vielerorts sichtbar. Mit dem Metropolitan Gymnasium (TT), dem Yoyogi Nationalstadion (Handball, Badminton), dem Nippon Budokan (Judo) und dem Equestrian Park (Pferdesport) kommen insgesamt vier Veranstaltungsorte in Tokio von 1964 auch 56 Jahre später wieder zum Einsatz. Das Olympia-Stadion (Leichtathletik, Fußball, Eröffnungs-, Schlussfeier) trägt den gleichen Namen wie damals und steht am gleichen Ort, wurde aber komplett neu aufgebaut.



TOKYO 1964



TOKIO 2020

Die Vergabe der Spiele erfolgte am 7. September 2013 in Buenos Aires. Tokio setzte sich in der Abstimmung gegen Madrid und Istanbul durch.

Wettkampfstätten

Das Gros der 41 Veranstaltungsorte konzentriert sich auf zwei Regionen, die „Tokyo Bay Zone“ (Neuer Hafen – Basketball, Bogenschießen, Fechten, Hockey, Kanu, Klettern, Rudern, Schwimmen, Taekwondo, Turnen, Volleyball) und die sogenannte „Heritage Zone“ (Zentrum – Badminton, Boxen, Fußball, Gewichtheben, Handball, Judo, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Reiten, Tischtennis). Die Wettkampfstätten in der Heritage Zone sind alle innerhalb von acht Kilometern vom Olympischen Dorf aus zu erreichen.

Von den 41 Wettkampfstätten sind acht neu gebaut, zehn werden nur für die Dauer der Spiele temporär errichtet. Nicht weniger als 23 bestehende Sportarenen kommen bei den Spielen zum Einsatz.

Fünf Austragungsorte gab es schon 1964: Tokyo Metropolitan Gymnasium (Tischtennis), Yoyogi National Stadium (Handball, Badminton), Nippon Budokan (Judo), Equestrian Park (Pferdesport), Enoshima Yacht Harbour (Segeln). Das Olympia-Stadion wird am alten Schauplatz neu aufgebaut und soll 69.000 Besucherinnen und Besucher fassen. Die Eröffnungs- und Schlussfeier, Fußball bzw. Leichtathletik kommen in dieser Arena zur Austragung.

Die Marathon-Rennen wurden aufgrund der befürchteten hohen Temperaturen im Sommer in Tokio ins nördliche Sapporo verlegt. Auf der Insel Hokkaido ist es durchschnittlich fünf bis sechs Grad kühler als in Tokio. Als Grundlage für die Streckenführung dient die Route des bestehenden Hokkaido-Marathons.

Fußball wird ebenfalls in Sapporo sowie in Sendai, Kashima, Saitama und Yokohama gespielt. Die Golfer treffen sich im Kasumigaseki Country Club in Kawagoe. Basketball wird in der Saitama Super Arena zu sehen sein, Baseball und Softball in Yokohama und Fukushima, Segeln vor der Halbinsel Enoshima.





Sportprogramm

Das Internationale Olympische Komitee entscheidet, welche Sportarten im olympischen Programm enthalten sind. Um ins olympische Programm aufgenommen zu werden, muss eine Sportart in einem internationalen Verband organisiert sein. Dieser ist auch dafür verantwortlich, dass die Olympische Charta eingehalten und der Welt-Anti-Doping-Code angewandt wird.

- **Sportart** – Eine Sportart ist nur olympiefähig, wenn ihr Verband vom IOC anerkannt ist. Beispiele: Für den Schwimmsport bei den Olympischen Spielen ist der Internationale Schwimmverband (FINA) verantwortlich.
- **Disziplin** – Eine olympische Sportart besteht aus einer oder mehreren Disziplinen. Beispiele: Wasserball und Wasserspringen sind Disziplinen des Schwimmsports.
- **Wettbewerb** – Eine Disziplin setzt sich aus mehreren Wettbewerben oder Prüfungen zusammen. Ein Wettbewerb führt zu einer Wertung und zur Verleihung von Medaillen und Diplomen. Beispiele: Das Turmspringen (10 m) für Frauen ist ein Wettbewerb des Wasserspringens.



Die Kernliste der olympischen Sommersportarten umfasst 28 Sportarten.

Badminton	Radsport
Basketball	Reiten
Bogenschießen	Ringens
Boxen	Rudern
Fechten	Rugby
Fußball	Schießen
Gewichtheben	Schwimmsport
Golf	Segeln
Handball	Taekwondo
Hockey	Tennis
Judo	Tischtennis
Kanusport	Triathlon
Leichtathletik	Turnsport
Moderner Fünfkampf	Volleyball



Neue Sportarten für Tokio 2020

Baseball – Softball	Sportklettern
Karate	Surfen
Skateboard	

Das Logo

Das Logo hat ein aussagekräftiges Design, in dem viele Nachrichten versteckt sind. Das Tokio-2020-Logo stellt einen harmonisierten karierten Kreis dar.

- Karierte Muster sind ein universelles Design, das in allen Kulturen beliebt ist.
- „Indigoblau“ oder „Japanisches Blau“ ist eine Farbe, die im japanischen Leben allgegenwärtig ist, auf Geschirr, Kleidung, traditionellen Drucken usw. – alles raffinierte Gegenstände, die japanische Eleganz ausdrücken.
- Die Rechtecke unterschiedlicher Größe repräsentieren verschiedene Personen aus der ganzen Welt, die an den Spielen teilnehmen. Die Rechtecke bilden zusammen das karierte Muster. Die Botschaft ist klar: Wir sind alle verschieden, bleiben aber solidarisch vereint (Einheit in Vielfalt).
- Die beiden Logos – Olympic und Paralympic – haben die gleiche Anzahl von Rechtecken: 45. Dies ist eine Art zu sagen, dass wir alle gleich sind.



TOKYO 2020



TOKYO 2020
PARALYMPIC GAMES



Die Maskottchen

Es gab über 2.000 Designvorschläge, aus denen schließlich Miraitowa bei einer Fan-Abstimmung zum offiziellen Maskottchen der Olympischen Spiele 2020 gewählt wurde. Der japanische Künstler Ryo Taniguchi entwarf den fiktionalen und futuristisch wirkenden Charakter, der äußerlich an das Logo der Spiele erinnert. Der Künstler ließ sich bei der Gestaltung der Maskottchen vom japanischen Manga inspirieren.

Der Name setzt sich aus den japanischen Wörtern „mirai“ (Zukunft) und „towa“ (Ewigkeit) zusammen. Miraitowa besitzt einen starken Gerechtigkeitssinn und ist äußerst athletisch, kann

sich laut einer Beschreibung sogar teleportieren. Das paralympische Maskottchen Someity, ebenfalls aus der Feder von Ryo Taniguchi, ist pink und erinnert optisch wie namentlich an Kirschblüten. „Someiyoshino“ ist japanisch für eine spezielle Kirschblütenart, zudem erinnert der Name an den englischen Ausdruck „so mighty“ (so stark).

Someity ist für gewöhnlich ruhig und gelassen, kann aber auch auf eine enorme Kraft zurückgreifen. Der Charakter kann nur durch Blicke Objekte bewegen. Miraitowa und Someity verbindet eine starke Freundschaft und gegenseitiger Respekt.



MASKOTTCHEN

Aufgabe:

Schreibt eine Geschichte über die Abenteuer der zwei Maskottchen der Olympischen und Paralympischen Spiele.

Für Volksschülerinnen und -schüler: zeichnet ein Bild über ein Abenteuer der zwei Maskottchen.

- Was machen Miraitowa und Someity während der Olympischen Spiele? Zu welchen Bewerben gehen sie? Besuchen sie das Olympische Dorf, und machen sie auch eine Stadtrundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der japanischen Hauptstadt?



Die Olympische Fackel

Auf dem Weg nach Tokio wird das Olympische Feuer durch alle 47 Präfekturen Japans getragen. Die Erinnerung an die Nuklearkatastrophe von Fukushima steht im Mittelpunkt. Das zentrale Motiv auf dem Weg des Olympischen Feuers durch den Inselstaat ist das Gedenken an die Opfer der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe, die das Land vor neun Jahren in einen Ausnahmezustand versetzt hatte.

Die Fackel selbst ist ebenfalls eine Reminiszenz an den Wiederaufbau in den Katastrophengebieten. 30 Prozent des Materials ist recyceltes Aluminium, das ursprünglich zum Bau temporärer Wohnungen für jene Menschen verwendet worden war, die im März 2011 ihr Zuhause verloren hatten. Die Fackel ist 71 Zentimeter lang, 1,2 Kilogramm schwer und schimmert golden und in der Farbe der japanischen Kirschblüte. Auch das Design der Fackel ist einer Kirschblüte nachempfunden. Vom Griff streben fünf einzelne Kammern zum oberen Ende, wo sich die Flammenzungen wieder vereinen. Die Kirsche gehört zu den beliebtesten Pflanzen Japans. Das Design einer Kirschblüte wurde ausgewählt, weil der Olympische Fackellauf ab März beginnt, wenn Japans Kirschbäume im ganzen Land in voller Blüte stehen.

Die Medaillen

Erstmals werden bei Olympischen Spielen Recycling-Medaillen vergeben. Designer Junichi Kawanishi kreierte sie aus Edelmetall, das aus gespendetem Elektroschrott gewonnen wurde. Die Plaketten zeigen die griechische Siegesgöttin Nike vor dem antiken Panathinaikos-Stadion, dem Olympiastadion der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen. Die Rückseite zieren die Olympischen Ringe sowie Name und Logo der Spiele.

Mit einem Durchmesser von 8,5 Zentimetern werden die Gold- und Silbermedaillen die schwersten sein, die je bei Olympischen Spielen vergeben wurden. Jede Medaille wiegt 556 bzw. 550 Gramm.

Die Bänder, an denen die Medaillen hängen, bestehen aus recyceltem Polyester, das über ein traditionell japanisches Design-Motiv verfügt. Auch hier ist das karierte Muster des Logos für Tokyo 2020 wieder vertreten. Die Bänder sind so konzipiert, dass blinde Sportlerinnen und Sportler die Farbe der Medaillen durch Berühren des Bandes erkennen können.



AUFGABEN



PUZZLE

Aufgabe:

Schneide die Bilder an den weißen Trennlinien mit einer Schere aus und setze die Stücke in der richtigen Reihenfolge zusammen, um zu erkennen, was auf dem Foto zu sehen ist.

- Wisst ihr, welche japanische Tradition auf dem Foto erscheint?



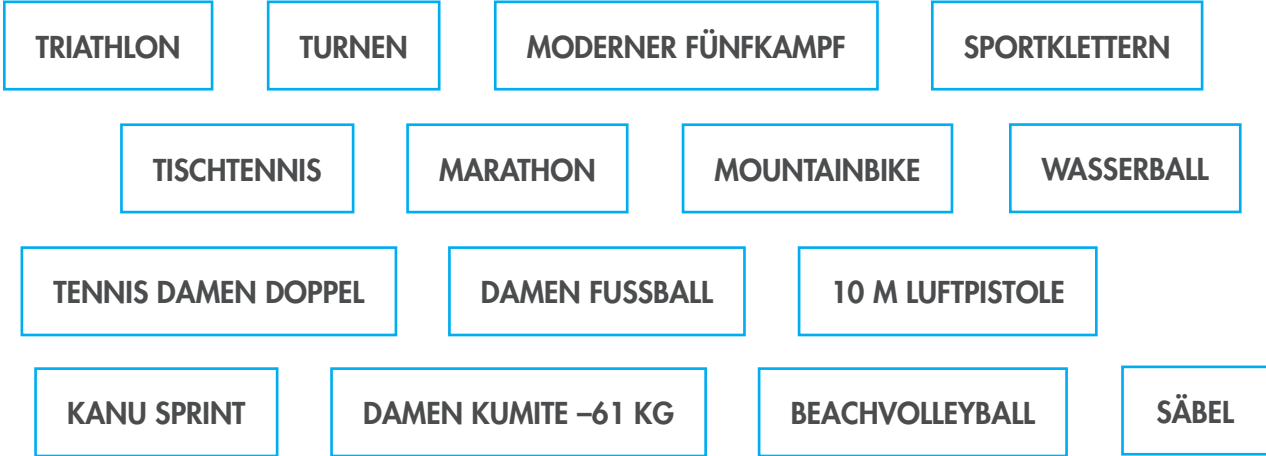
SPORTART – DISZIPLIN – WETTBEWERB

Eine Disziplin ist eine Wettkampfart in einer olympischen Sportart, in der ein oder mehrere Wettbewerbe ausgetragen werden. Ein Wettbewerb ist ein Wettkampf in einer olympischen Sportart oder in einer ihrer Disziplinen. Für jeden Wettbewerb wird eine Wertung erstellt, und es werden Medaillen und Diplome verliehen.

Eine Sportart kann mehrere olympische Disziplinen umfassen. Turnsport z. B. umfasst Kunstturnen, Rhythmische Gymnastik und Trampolin (es gibt auch nicht-olympische Disziplinen wie z. B. Akrobatische Gymnastik). Jede Disziplin ist nach verschiedenen Kriterien in verschiedene Ereignisse unterteilt. Im Kampfsport ist dieses Kriterium normalerweise das Gewicht, beim Schwimmen die Distanz.

Bei den Olympischen Spielen umfasst das Ringen z. B. bei den Männern zwei Disziplinen: Freistil und Griechisch-Römisch mit insgesamt zwölf Wettbewerben. Bei den Frauen steht nur eine Disziplin auf dem Programm: Freistil mit sechs Wettbewerben.

Aufgabe:
Schreibe die Sportarten, Disziplinen und Wettbewerbe in die entsprechende Spalte.



SPORTART	DISZIPLIN	WETTBEWERB

PIKTOGRAMME

Aufgabe:

Welche Sportarten gibt es bei den Paralympics? Ordne die Piktogramme der Paralympics den Sportarten zu.



5er-Fußball

Badminton

Boccia

Bogenschießen

Gewichtheben

Goalball

Judo

Kanu

Leichtathletik

Bahnradrennen

Straßenrennen

Reiten

Rollstuhl-Basketball

Rollstuhl-Fechten

Rollstuhl-Rugby

Rollstuhl-Tennis

Rudern

Schießen

Schwimmsport

Sitzvolleyball

Taekwondo

Tischtennis

Triathlon

FLAGGEN DER TEILNEHMENDEN NATIONEN

Aufgabe:

Athletinnen und Athleten aus 206 Nationen werden an den Olympischen Spielen in Tokio teilnehmen. Jede der folgenden Flaggen gehört zu einem Land aus einem anderen Kontinent: Amerika, Europa, Afrika, Asien, Ozeanien. Ordne die Flagge dem jeweiligen Land zu.

AUSTRALIEN



ARGENTINIEN



KROATIEN



CHINA



ÄGYPTEN



*Die vollständige Liste der teilnehmenden Nationen findet sich im Download-Bereich der ÖOC-Website.

INTERVIEWFRAGEN

Aufgabe:

- 1. Stell dir vor, du bist eine Journalistin bzw. ein Journalist bei den Olympischen Spielen in Tokio 2020. Eine österreichische Athletin gewinnt die Silbermedaille, nachdem sie nur ganz knapp im Finale verloren hat. Du gehst in die Mixed Zone und interviewst die erfolgreiche Athletin. Schreibe auf, welche Fragen du ihr stellen würdest.
- 2. Teamarbeit: Stellt euch vor, dass eine/r von euch die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewonnen hat und ein/e andere/r eine Journalistin bzw. ein Journalist bei den Spielen ist. Befragt euch gegenseitig anhand der vorher aufgeschriebenen Fragen. Rollentausch.



OLYMPIA-ZEITUNG

Aufgabe:

Legt eine eigene „Olympia-Zeitung“ an. Gestaltet sie mit Zeitungsausschnitten, Bildern usw. Arbeitet in Gruppen mit euren Klassenkameradinnen und -kameraden, schneidet Fotos aus und fügt sie ein, führt Interviews, schreibt eure eigenen Berichte und fügt Statistiken hinzu: z. B. Medaillentabelle.





LÖSUNGEN

SPORT



Aikido



Kendo



Sumo



Judo



Karate


SPORTART – DISZIPLIN – WETTBEWERB

SPORTART
Tischtennis
Moderner Fünfkampf
Triathlon
Turnen
Sportklettern

DISZIPLIN
Kanu Sprint (Sport: Kanu)
Beachvolleyball (Sport: Volleyball)
Mountainbike (Sport: Radsport)
Säbel (Sport: Fechten)
Wasserball (Sport: Schwimmen)

WETTBEWERB
Tennis Damen Doppel
Damen Fußball
10 m Luftpistole (Sport: Schießen)
Marathon (Sport: Leichtathletik)
Damen Kumite –61 kg (Sport: Karate)

PIKTOGRAMME

					
Bogenschießen	Leichtathletik	Badminton	Boccia	Kanu	Straßenrad
					
Bahnradrennen	Reiten	5er-Fußball	Goalball	Judo	Gewichtheben
					
Rudern	Schießen	Sitzvolleyball	Schwimmsport	Tischtennis	Taekwondo
					
Triathlon	Rollstuhl-Basketball	Rollstuhl-Fechten	Rollstuhl-Rugby	Rollstuhl-Tennis	

FLAGGEN DER TEILNEHMENDEN NATIONEN

